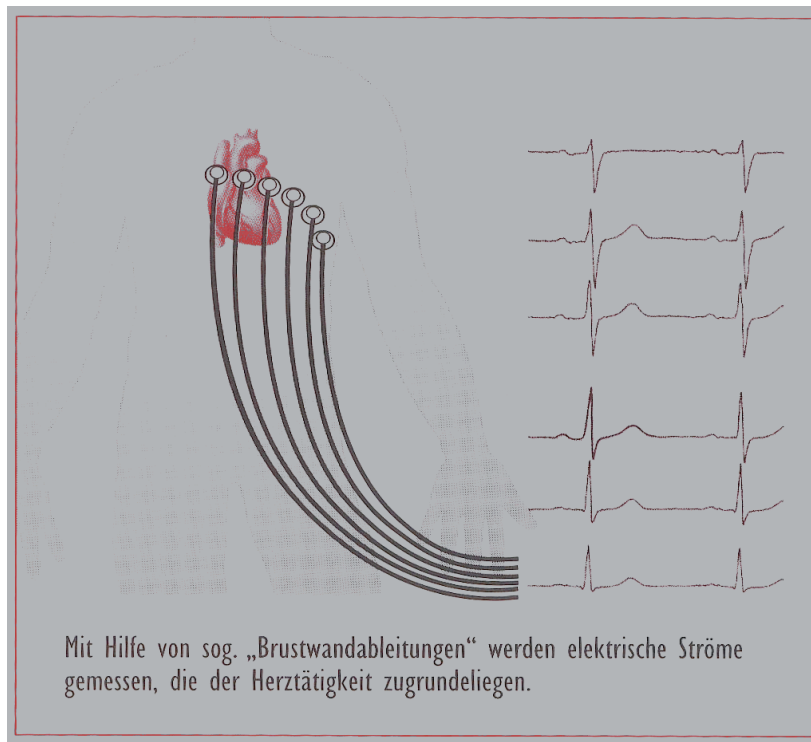


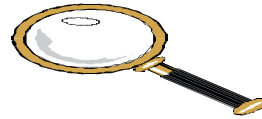
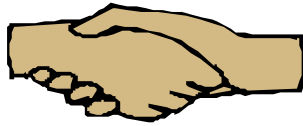


Beim Belastungs-EKG wird der Einfluss von körperlicher Belastung auf die Herz-Kreislauf-Funktion gemessen. Hierbei kann festgestellt werden, ob Ihr Körper angemessen auf körperliche Belastung reagiert, oder ob durch körperliche Belastung Ihr Herz-Kreislaufsystem gefährdet wird. Es kann erkannt werden, ob bei Ihnen ein erhöhtes Risiko für einen Herzinfarkt besteht. In diesem Fall können dann spezielle Vorsorgemaßnahmen eingeleitet werden.

Das Belastungs-EKG wird am Fahrrad-Ergometer durchgeführt. Während der Untersuchung wird das EKG ständig kontrolliert: Mit Hilfe von sogenannten „Brustwandableitungen“ werden elektrische Ströme gemessen, die der Herztätigkeit zu Grunde liegen. Zusätzlich werden die Herzfrequenz und der Blutdruck in regelmäßigen Abständen gemessen.



Das Belastungs-EKG wird bis zur altersbedingten Belastungsgrenze durchgeführt. Der Belastungstest wird vor Erreichen der altersbedingten Belastungsgrenze abgebrochen, wenn entweder Beschwerden (z.B. Herzschmerzen, Atemnot, Müdigkeit) oder krankhafte Veränderungen der EKG Kurve, des Blutdrucks oder der Herzschlagfolge auftreten.



Körperliche Belastung bedeutet eine Mehrleistung für das Herz, da es die arbeitenden großen Skelettmuskeln mit einer größeren Blutmenge versorgen muss. Wenn das Herz eine größere Blutmenge in die arbeitenden Organe pumpt, erhalten diese auch die benötigte größere Menge an Sauerstoff und Nährstoffen.

Durch die Mehrarbeit entsteht auch ein erhöhter Sauerstoffbedarf für den Herzmuskel. Besteht eine Verengung der Herzkranzgefäße, die nur in Ruhe eine ausreichende Blutversorgung des Herzmuskels gewährleistet, so tritt unter körperlicher Belastung Sauerstoffnot im Herzmuskel auf.

Diese äußert sich in Form von Brustschmerzen (Angina pectoris), krankhaften Veränderungen im EKG und manchmal auch in Störungen der Herzschlagfolge. Komplikationen sind dabei selten und treten nur bei einer von 10000 Untersuchungen auf. Eine Belastung im EKG-Labor ist sicherer als eine entsprechende körperliche Belastung im Alltag, da im Notfall sofort ärztlich eingegriffen werden kann. Außerdem können krankhafte Veränderungen erkannt werden, die nur in der EKG Kurve sichtbar sind.



Das Belastungs-EKG hilft, beginnende Durchblutungsstörungen des Herzmuskels (verengte Herzkranzgefäße) noch vor Auftreten eines Herzinfarktes zu entdecken und somit rechtzeitig die notwendige Behandlung zu beginnen.

Bitte bringen Sie zur Untersuchung leichte Kleidung und ein Handtuch mit. Bitte teilen Sie uns mit, wenn vor der Untersuchung bereits Beschwerden bestehen, oder wenn Sie Medikamente eingenommen haben.

Wir beraten Sie gerne, bitte sprechen Sie uns an!

Ihr Praxisteam

*Die Preise für die jeweiligen Therapiemaßnahmen/Untersuchungen entnehmen Sie bitte der Preisliste im Wartezimmer.*